

DIE VERSCHWUNDENEN PAPIERE

Das ist Mia. Sie ist 13 Jahre alt. Mit Nachnamen heißt sie Schmidt. Ihr Hobby ist es Detektivin zu sein. Ihre Mutter und Vater sind Polizisten. Sie hat einen kleinen Bruder, der sie immer nervt. Sie hat am 21. September Geburtstag. Sie und ihr kleiner Bruder sind in Bremen geboren aber jetzt sind sie nach Köln gezogen. Außerdem hat Mia einen Hund, der ein Golden Retriever ist und Tim heißt, aber Mia nennt ihn immer Timi.

Eines Morgens wachte Mia auf und staunte, weil vor ihrem Bett Geschenke lagen. Da klingelte das Telefon. Drrrrr. Aber Mia ging nicht dran, weil sie dachte „Vielleicht ist es ein neuer Fall obwohl ich Geburtstag habe.“ Dann machte es wieder Drrrrr, also ging sie doch dran und hörte bekannte Stimmen: „Zum Geburtstag viel Glück, zum Geburtstag viel Glück, zum Geburtstag liebe Mia, zum Geburtstag viel Glück.“ Mia war sprachlos: „D...d...d...danke!“ Danach legte sie auf, ging zum Bett und packte die Geschenke aus. Cool, vier Walkie-Talkies und vier neue Taschenlampen. Sie ging die Treppe runter in die Küche wo ihre Mama war und sie fragte: „Hast du Hunger?“ „Ja und Danke für die Walkie-Talkies und die Taschenlampen.“ „Was willst du denn essen?“ „Ein Stück Kuchen.“ Mia holte ein großes Messer und einen Teller, dann setzte sie sich an den Tisch und fing an zu essen. Kurz danach sagte sie zu ihrer Mutter: „Willst du auch ein Stück?“ „Ja.“ „Kannst du einen Teller holen Mama?“ „Ja na klar.“ „Mama, wann kann ich meinen Geburtstag feiern?“ „Vielleicht morgen.“

Drrrrrr. Da rannte Mia zum Telefon: „Hallo hier ist Mia. Wer ist da?“ „Hier ist Lina“, sagte Lina aufgeregt. „Was ist mit dir los?“ Mia war inzwischen in ihr Zimmer gegangen. „Ich weiß nicht warum, aber es sind Papiere von meinen Vater einfach so verschwunden. Sie sind sehr wichtig. Wir brauchen dich. Ich habe Ella und Luise angerufen aber sie haben abgesagt.“ „Ich kann das doch nicht. Das ist eine Aufgabe für die Polizei.“ „Meine Eltern kommen nicht mit. Da brauchen wir ein bisschen Unterstützung.“ „Ok ich komme mit meiner Mutter. Ich sage es ihr.“

Mia rannte die Treppen runter und rief „Mama, Mama!“ Da kam ihre Mutter und sagte: „Was ist denn?“ So erzählte Mia alles was Lina ihr gesagt hatte. „Ich wollte fragen ob du uns hilfst.“ „Ich kann nicht helfen, ich muss jetzt zur Arbeit, und die geht bis um 9.“ „Ok. Dann bis bald. Dann sage ich mal Lina Bescheid.“ Danach ging Mia wieder hoch und sagt Lina Bescheid.

Bald darauf fuhren Mia und ihre Mutter zu Lina. Mia ging zur Haustür und klingelte. Inzwischen war Mias Mama mit dem Auto zur Arbeit gefahren. Endlich macht Lina die Tür auf. Lina fragte „Sollen wir jetzt losgehen? Ich habe meiner Mutter Bescheid gesagt.“ „ja ok.“ 2 Minuten später waren sie am Kölner Dom angekommen weil sie vermuteten dass hier irgendwo die Papiere sein konnten. Plötzlich hörten sie einen lauten Knall. Da sagte Lina: „Das kam doch von unten.“ „Stimmt.“ Jetzt hörten sie Stimmen von unten. Danach krachte die Erde vor ihnen ein. Dann war es ein paar Minuten ganz still. Dann trauten Lina und Mia sich rein. Erst als sie unten waren und die neuen Taschenlampen angeschaltet hatten wussten sie, dass sie in einer Kanalisation waren. Sie hörten zwei Männer miteinander reden. Sie hörten nur ein Wort: „Kinder.“ Nun hörten sie Schritte. Sie wurden immer lauter. Nach ein paar Sekunden stand ein Mann vor ihnen. Er sagte: „Wen haben wir denn da?“ „Was heißt denn hier Wir?“ fragte

Mia. Lina sagte nichts aber der Mann fragte: „Habt ihr ein Handy?“ „Warum?“ „Na damit ihr nicht die Polizei anrufen könnt.“ Mia wollte nicht lügen und sie wusste wenn sie die Wahrheit sagte, würde ihnen die Handys abgenommen werden. Deshalb stotterte sie: „Nein.“ „Ok.“ Dann fragte Mia: „Wie heißt du eigentlich?“ „Das geht dich gar nichts an.“ Dann kam noch ein Mann und ehe Mia und Lina bis 3 zählen konnten hatte der Mann eine Pistole raus gezogen und auf die beiden gezielt. Kurz danach nahm er die beiden und schleifte sie in einen Raum ganz am Ende des Ganges. Dann fesselte er sie an eine Stange. Davon merkten die beiden nichts, weil der Mann sie betäubt hatte. Mia wachte als erstes wieder auf und versuchte sich zu befreien. Danach wachte Lina auf und fragte sich wo sie waren. Mia sagte „wir sind doch in der Kanalisation.“ Etwas später hörten sie dass jemand nach draußen ging.

Plötzlich fand Lina ein Messer auf dem Boden und löste zuerst sich aus den Fesseln und dann auch Mia. Sie riefen die Polizei, die nach ein paar Minuten kam und die Diebe festnahmen. Bei den Dieben fanden sie auch die Papiere. Der Inspektor sagte: „Die beiden haben wir seit Jahren gesucht.“

Kurz danach konnte Lina die Papiere ihrem Vater geben. Er war sehr glücklich. Mia ging noch mit ihren Eltern ein Eis essen, weil sie so mutig gewesen waren. Lina und ihre Eltern gingen mit. Das haben sich Mia und Lina verdient.

ENDE